



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Tierische Weisheiten - wir analysieren, erzählen und schreiben
Fabeln*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Tierische Weisheiten – wir analysieren, erzählen und schreiben Fabeln



Ein Beitrag von Carsta Coenen, Menden
Mit Zeichnungen von Bianka Leonhardt, Ahrensburg

„**W**ie will wohl ein Mäuschen einem Löwen dankbar sein?“ Auch ein stolzer Löwe wird zuweilen eines Besseren belehrt. Jahrhundertalte Geschichten vermitteln uns Weisheiten fürs Leben – einfach, ansprechend, nachvollziehbar und komplex zugleich – und sind eine wunderbare Vorlage, um eigene Nacherzählungen zu entwerfen und zu verfassen. Eine doppelte Chance für den Deutschunterricht von heute – mit Wahrheiten von gestern und Ideen für morgen. Für eigene Geschichten und ein harmonisches Miteinander, mit allen naturgegebenen Stärken und Schwächen.



Der Löwe – stolz und großmütig

Das Wichtigste auf einen Blick	
<p>Aufbau der Unterrichtseinheit</p> <p>Sequenz 1: Und die Moral von der Geschicht' – wir lesen und verstehen Fabeln (ca. 8–10 Unterrichtsstunden)</p> <p>Sequenz 2: Wer sprach zu wem? – Fabeln lebendig nacherzählen (ca. 8–10 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Klasse: 3 und 4</p> <p>Lernbereiche: Texte lesen und verstehen, Texte unterscheiden, Texte untersuchen, Texte verfassen</p> <p>Kompetenzen: Eine Textsorte untersuchen; Texte nach bestimmten Kriterien lesen und untersuchen; Charakteristika der Textsorte „Fabeln“ kennen und diese analysierend und produktiv anwenden; das Lese- und Hörverständnis schulen; das erworbene Wissen in eigenen Texten umsetzen</p> <p>Fachübergreifend: Verbindungen zu den Fächern Kunst (Gestalten von Comics bzw. Bildergeschichten) sowie Sachunterricht (Betrachten von Tieren im realen und literarischen Kontext) sind möglich.</p> <p>Wichtig: Die Kenntnis verschiedener Textsorten und deren Unterteilung in erzählende und informative Texte ist im Rahmen von M 1 erforderlich.</p>

Alle Materialien auf CD!

Teil II

Warum dieses Thema wichtig ist

Fabeln stellen sicherlich eine Textsorte dar, die nicht mehr unmittelbar zur Erfahrungswelt der Schüle-rinnen und Schüler¹ gehört. Dennoch sind in diesen vermeintlich einfach und definitiv übersichtlich konzipierten Texten Weisheiten enthalten, die für uns auch in der heutigen Zeit in ihrer Lehre und für unser Alltagsverständnis relevant und bedeutsam sind. Zudem bieten sie sich durch ihre klare Struktur und sprachliche Präzision an, um den Bereich „Texte lesen, analysieren und verstehen“ sowie den in der Aufsatzerziehung implizierten Bereich „Nacherzählung“ in einem sinnvollen überschaubaren und differenzierbaren Rahmen durchzuführen und die Schüler somit angemessen auf die inhaltlichen Bereiche der weiterführenden Schulen vorzubereiten.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Fabeln sind seit vielen Jahrhunderten Bestandteil der humanistischen Literatur und bringen in einfachen Metaphern, visualisiert über tierische Charaktere mit spezifischen Eigenarten und Besonderheiten, Weisheiten zum Ausdruck, die von zeitloser Relevanz für ein scharfsichtiges und harmonisches Miteinander sind. Zudem bieten sie durch ihre Kürze und Strukturierung eine perfekte Arbeitsvorlage, um das Nacherzählen von Texten zu üben und dieses langfristig als Kompetenz zu sichern.

Die Fabel – Ursprung, Absicht und Aufbau

Eine Fabel (lateinisch *fabula*: „Geschichte, Erzählung, Sage“) ist eine kurze Erzählung mit belehrender und unterhaltender Absicht, in der zumeist Tiere menschliche Eigenschaften besitzen und auch menschlich handeln. Bereits im Altertum gab es eine Reihe von Fabelsammlungen außerhalb Europas. Als Begründer der europäischen Fabeldichtung gilt Äsop, dessen Fabeln auch heute noch vielfach im Deutschunterricht genutzt werden. Äsop lebte ca. 600 v. Chr. als Sklave in Griechenland. Sein Werk fand über die Dichter Phaedrus, Babrios und Avianus Eingang in das mittelalterliche Europa. Im deutschsprachigen Raum erlebte die Gattung „Fabeln“ im 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt, wobei hier in Gestaltung und Intention neue Akzente gesetzt wurden.

Viele Fabeln enthalten ähnliche Merkmale. Zunächst einmal treten Tiere (in der Regel 2) als Protagonisten stellvertretend für Menschen in der Fabel auf. Diesen Tieren werden bestimmte Charakteristika zugeordnet und im Erzählkontext werden menschliche Schwächen wie Neid, Missgunst, Eitelkeit, Geiz, Dummheit usw. thematisiert. In einer Fabel werden weitgehend weder Ort noch Zeitpunkt des Geschehens genannt. Insgesamt sind sie kurz, übersichtlich und in der Erzählform „Präteritum“ gehalten. Am Ende einer Fabel steht manchmal eine Lehre („Epi-mythion“ = nachgestellter Lehrsatz). In einigen Fabeln wird diese aber auch nicht explizit verbalisiert, sondern liegt als Folgerung durch den Leser nahe.

Fabeln sind in der Regel in drei Teile gegliedert. Im Erzählteil werden die handelnden Tiere eingeführt und die Ausgangssituation geschildert. Im nachfolgenden Dialogteil wird ein (Streit-) Gespräch mit Rede und Gegenrede geführt. Im Schlussteil findet die Lösung des Konfliktes statt und die Lehre der Geschichte wird deutlich. Zu den häufig in Fabel vorkommenden Tieren gehören der Fuchs, der Wolf, der Löwe, die Maus, die Schlange sowie verschiedene Vögel.

Nacherzählungen schreiben

Eine Nacherzählung ist eine Aufsatzform, welche im Deutschunterricht der Grundschule eingeführt wird. Das Ziel ist es, einen gelesenen (oder gehörten) Text im Nachhinein nachzuerzählen und mit eigenen Worten wiederzugeben. Eine geeignete Vorlage für eine Nacherzählung sind Fabeln, Märchen, Novellen und Kurzgeschichten. Insbesondere für die Einführung dieser Aufsatzform geeignet sind kurze Geschichten mit wenigen handelnden Personen und einer

übersichtlichen Struktur und Handlung. Bei einer Nacherzählung werden die wichtigsten Dinge einer Erzählung wiedergegeben. Die Struktur von Einleitung, Hauptteil und Schluss wird beibehalten. Handelnde Personen sowie Ort, Zeit und Reihenfolge der Ereignisse bleiben bei einer Nacherzählung erhalten, werden nicht verändert, weggelassen oder ausgeschmückt. Ebenso hält der Schreiber die gleiche Erzählzeit, Erzählstil und Erzählperspektive ein wie im Original gegeben.

Um eine gelungene Nacherzählung zu verfassen, ist es wichtig, die Textvorlage mehrfach genau zu lesen und sich Stichpunkte zu machen. Eine Variante ist es, den Schülern einen Text vorzulesen, während diese sich dazu Stichpunkte machen. Das schult sowohl die Hörfähigkeit und Aufmerksamkeit als auch die sinnvolle Strukturierung bei der Notierung von Stichpunkten.



Wie Sie das Thema vermitteln können

- Durch die Bearbeitung von M 1–M 3 setzen die Schüler sich mit der Einordnung und genauen Definition der Textform Fabel auseinander und lernen spezifische Charakteristika kennen.
- Durch die Bearbeitung der Aufgaben M 4–M 6 intensivieren die Schüler ihre Auseinandersetzung mit den Merkmalen einer Fabel, wenden diese sprachanalytisch und in eigenen Texten produktiv an.
- Die Arbeit mit M 3 schult das sinnentnehmende Lesen und die Übertragung gewonnener Kenntnisse auf gegebenes Material.
- Durch die Bearbeitung von M 7–M 10 schulen die Schüler ihr Lese- und Hörverständnis und lernen, in eigenen Worten Gelesenes und Gehörtes präzise wiederzugeben.
- Besprechen Sie unbekannte Wörter (z. B. Großmütigkeit, Weinstock), die in den Fabeln vorkommen, und fertigen ggf. gemeinsam mit den Schülern eine Liste mit deren Erklärung an.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

<http://literaturnetz.org/fabeln>

Hier finden Sie eine große Auswahl verschiedener Fabeln, die zum Lesen oder Hören für den Unterricht geeignet sind.

http://mauswiesel.bildung.hessen.de/deutsch/literatur_aller_art/fabel/index.html

Auch hier bietet sich den Schülern (auch zur Selbstnavigation) eine Auswahl von Fabel zum Lesen und Hören.

http://www.online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/fabeln/a_fabeln_im_unterricht.htm

Auf dieser Internetseite bieten sich den Schülern verschiedene Möglichkeiten, sich online lesend und bearbeitend mit Aufgaben rund um das Thema Fabel zu beschäftigen. (Hinweis: Auf der Internetseite befinden sich Werbeanzeigen.)

Teil II



Verlaufsübersicht

Sequenz 1: Und die Moral von der Geschicht' – Wir lesen und verstehen Fabeln

In dieser Sequenz geht es darum, Fabeln als unterhaltende und lehrende Texte zu verstehen und Aufbau sowie Charakteristika und typische Handlungen und Figuren kennenzulernen.

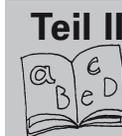
Material	Verlauf	Checkliste
	<p>Einstieg: Vortrag einer Fabel und Brainstorming, alternativ zuerst Bearbeitung von M 1 (UG)</p> <p>Erarbeitung: Die Schüler setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Aufbau und den Charakteristika von Fabeln auseinander. (EA/PA)</p>	Fabel (z. B. aus M 3); Plakat und Filzstift; ggf. M 1 im Klassensatz
M 1	– Textsorten den Genres „erzählende Texte“ und „informative Texte“ zuordnen	M 1 im Klassensatz kopieren, Schreibhefte
M 2	– Aufbau und Merkmale von Fabeln untersuchen	M 2 im Klassensatz (ggf. beidseitig) kopieren
M 3	– Fabeln richtig zusammensetzen	M 3 im Klassensatz kopieren; Scheren, Klebestifte, Hefte oder Blätter zum Aufkleben
M 4	– Sammlung mehrerer Fabeln (Leseheft) zur Lektüre und zur Bearbeitung	M 4 im Klassensatz (ggf. beidseitig) kopieren, ggf. binden
M 5	– Schüler lernen typische Fabeltiere kennen und ordnen ihnen charakteristische Eigenschaften zu	M 5 im Klassensatz kopieren
M 6	– Schüler setzen sich mit typischen Lehren auseinander und ordnen diese bekannten Fabeln zu	M 6 im Klassensatz kopieren
M 7	– zu einer Bildergeschichte und mithilfe von Tippkarten schreiben die Schüler eigene Fabeln	M 7 im Klassensatz kopieren; Schmuckblatt oder Schreibhefte
	<p>Abschluss: Es bietet sich an, als Abschluss eigene Fabeln vortragen zu lassen und anhand der erarbeiteten Kriterien zu besprechen. (UG)</p>	
Dauer: ca. 8–10 Unterrichtsstunden		

Sequenz 2: Wer spricht zu wem? – Fabeln lebendig (nach-)erzählen

In dieser Sequenz erarbeiten die Schüler die wichtigsten Merkmale einer Nacherzählung exemplarisch anhand der Textsorte „Fabeln“.

Material	Verlauf	Checkliste
	<p>Einstieg: Vorlesen einer Fabel und deren Nacherzählung durch die Schüler; bei der Reflexion der Nacherzählung können bereits wichtige Schreibhinweise gesammelt und notiert werden. (UG)</p>	Vorlesetext; Plakat; Filzstift

	Erarbeitung: Anhand verschiedener Arbeitsaufträge erproben sich die Schüler im genauen Zuhören, Notieren von Stichpunkten und Nacherzählen von Fabeln. (EA, PA)	
M 8	– Die Schüler setzen sich mit dem Text auseinander (lesen und markieren) und bereiten sich auf eine sinnvolle Strukturierung von Stichpunkten vor.	M 8 im Klassensatz kopieren
M 9	– Informationstext und Leitfaden für Nacherzählungen	M 9 im Klassensatz kopieren
M 10	– Die Schüler lesen eine Fabel, untersuchen sie und bereiten eine Nacherzählung strukturiert vor.	M 10 im Klassensatz kopieren
M 11	– mehrfach einsetzbarer Stichwortzettel für die Nacherzählung einer (vorgelesenen) Fabel	M 11 im Klassensatz kopieren; Vorlesetext auswählen
	Abschluss: Zur abschließenden Reflexion der Unterrichtseinheit bietet es sich an, Schülertexte (z. B. aus M 10 und M 11) gemeinsam zu hören und im Kontext der Schreibvorgabe zu analysieren. (UG)	
Dauer: ca. 8–10 Unterrichtsstunden		



Wie Sie die Sequenzen kombinieren können

Prinzipiell können Sie beide Sequenzen (zeitnah) getrennt voneinander unterrichten. Empfehlenswert wäre eine aufeinander abgestimmte chronologische Bearbeitung.

Sie können Sequenz 2 separat unterrichten, hierbei könnten Sie das Unterrichtsmaterial M 3 aus Sequenz 1 zur Bearbeitung der Aufträge in Sequenz 2 nutzen.

Hinweise zu den Materialien

Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 6 (Sequenz 1)

Einstieg: Als Einstieg in die Unterrichtseinheit bietet sich der Vortrag einer Fabel an (z. B. aus der Textsammlung **M 3**), um gemeinsam mit den Schülern im Rahmen eines Brainstormings Besonderheiten/Auffälligkeiten zu dieser Textform zu sammeln und als (ggf. zu überprüfende) Kriterien auf einem Plakat festzuhalten (z. B. in Form einer Mindmap).

Alternativ kann als Einstieg jedoch auch **M 1** verwendet werden, gefolgt von dem oben beschriebenen Vortrag/Brainstorming, um die Schüler besonders für die Beachtung von Textmerkmalen zu sensibilisieren.

Fragen Sie das Vorwissen der Schüler zum Thema „Fabeln“ in der Einstiegsphase auf jeden Fall ab.

M 1: Anhand dieses Materials wiederholen und vertiefen die Schüler ihre Kenntnis der sprachlichen Merkmale und damit verbundener kommunikativer Absichten von informativen (Sach- und Gebrauchstexte) und unterhaltenden (erzählenden, lyrischen und szenischen) Texten.

M 2: Durch dieses Arbeitsangebot setzen sich die Schüler mit der Struktur und den Eigenschaften von Fabeln auseinander und erhalten die notwendige Grundlage, um Fabeln eigenständig als

Teil II

solche zu erkennen und aktiv-entdeckend zu untersuchen. Die Fragen zum Text helfen, die Inhalte des Informationstextes zu verstehen und direkt anzuwenden. Die Aufgaben 3 bis 5 weisen einen höheren Schwierigkeitsgrad auf. Zu beachten ist hierbei auch, dass nicht alle Fabeln exakt in die drei Teile (Erzählteil, Dialogteil und Ende/Lösung) gegliedert werden können, sondern dass sich diese zum Teil überlappen oder ein Teil ganz fehlt (z. B. Dialogteil).

M 3: Mit diesem Material festigen die Schüler ihre in M 2 erworbenen Kenntnisse und lernen erste Fabeln kennen, indem sie die Textstreifen der beiden Fabeln ausschneiden, ordnen und richtig aufkleben. Die beiden Lösungswörter („TATZEN“ und „HOCHMUT“) ermöglichen eine Selbstkontrolle.

M 4: Dieses Material bietet den Schülern ein vielfältiges Leseangebot, um sich mit verschiedenen Fabeltexten lesend auseinanderzusetzen und gewonnene Erkenntnisse produktiv anzuwenden. Es handelt sich um acht Fabeln nach Äsop („Der Löwe und das Mäuschen“, „Die beiden Frösche“, „Der Fuchs, der Löwe und der Bär“, „Der Rabe und der Fuchs“, „Die Schildkröte und der Hase“) und Jean de La Fontaine („Der Fuchs und der Storch“, „Die Taube und die Ameise“, „Der Fuchs und der Wolf am Brunnen“). Entscheiden Sie vorab, ob Sie das Material beidseitig ausdrucken und/oder binden oder klammern.

M 5: Bei dieser Aufgabe lernen die Schüler einige der häufigsten tierischen Protagonisten einer Fabel kennen und ordnen ihnen spezifische Eigenschaften zu, welche für den Verlauf und die Lehre sinngemäß sind. In der zweiten Aufgabe legen die Schüler eine Tabelle in ihrem Heft an, sodass sie weitere Tiere und deren Charaktereigenschaften ergänzen können.

M 6: Innerhalb dieses Materialangebotes setzen sich die Schüler mit der offenen oder auch versteckten Moral der Fabeln auseinander, interpretieren den Inhalt anhand erarbeiteter Kriterien und schlussfolgern implizierte Schreibintentionen.

M 7: Anhand verschiedener Vorlagen und Anregungen zur Auswahl können die Schüler basierend auf den gewonnenen Kenntnissen eigene Fabeln nach den nun bekannten Kriterien verfassen und ggf. eigene Kreationen bzw. Interpretationen eines Lehrsatzes zum Ausdruck bringen. Bei der Bildergeschichte handelt es sich um die bekannte Fabel „Der Hase und der Igel“, wobei hier verschiedene Deutungen möglich sind. Sie können in Aufgabe 2 beispielsweise auch neue, weiterführende Akzente einbringen, indem sie andere Tiere als Protagonisten wählen und diese Auswahl begründen.

Abschluss: Als Abschluss dieser Sequenz bietet es sich zum einen an, über die gelesenen und gehörten Fabeln zu reflektieren, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Vorlieben zu benennen und zu begründen. Zum anderen ist es in diesem Kontext eine gute Idee, die selbst verfassten Fabeln aus **M 6** vortragen zu lassen und in ihrer Gestaltung und Wirkung im Kontext der erarbeiteten Kriterien zu reflektieren.

Hinweise zu M 8 bis M 11 (Sequenz 2)

Einstieg: Als Einstieg in diese Sequenz bietet es sich an, im Sitzkreis eine Geschichte (in Korrespondenz zu Sequenz 1 eine bekannte Fabel) vorzulesen und nacherzählen zu lassen. In der Reflexion der Nacherzählung lassen sich erste Gliederungspunkte und Gewichtungen erarbeiten, welche auf einem Plakat als Leitfaden für nachfolgende Arbeitsaufträge verwendet werden können.

M 8: Im Rahmen dieses Materialangebotes lesen die Schüler einen Fabeltext und untersuchen ihn entsprechend spezifischen Arbeitsaufträgen (z. B. besondere farbliche Markierungen der Personen, des Ortes, des Aufbaus etc.). Somit erlernen sie Strukturierungsmöglichkeiten für eine gelungene Nacherzählung.

M 9: Mit diesem Material erhalten die Schüler einen Einblick und einen Leitfaden zur Aufsatzform „Nacherzählung“, den sie bei folgenden Arbeitsaufträgen als Leitfaden nutzen können. Es bietet sich an, die Checkliste in Form einer Mindmap (Aufgabe 2) gemeinsam oder in Kleingruppen anzufertigen und zu vergleichen.

M 10: Innerhalb dieses Arbeitsauftrages erhalten die Schüler die Möglichkeit, einen Text (Fabel) strukturiert zu untersuchen, Stichpunkte zu Fragen sinnvoll zu notieren und sich damit die Grundlage für sachgerechte Nacherzählungen zu erarbeiten.

M 11: Bei diesem Material geht es darum, erworbene Kenntnisse anzuwenden und relevante Informationen stichpunktartig bei einer Hörvorlage umzusetzen und anschließend mit eigenen Worten zu formulieren. Die Tabelle kann für weitere Fabeln und deren Nacherzählung genutzt werden.

Abschluss: Als Reflexion der 2. Sequenz bietet es sich an, Schülertexte aus M 10 (und ggf. M 11) gemeinsam im Plenum auf die Erfüllung der vorab erarbeiteten Kriterien zu untersuchen. Dieses wäre auch zweigeteilt denkbar, zunächst im Rahmen einer Schreibkonferenz (Checkliste) und abschließend gemeinsam in der Gruppe.

Teil II



Materialübersicht

- M 1 Den Texten auf der Spur – Wiederholung zu erzählenden und informativen Texten (Arbeitsblatt) 📄
- M 2 Fabelhafte Geschichten – Aufbau und Merkmale von Fabeln untersuchen (Arbeitsblatt) 📄
- M 3 Ein tierisches Durcheinander – Fabeln richtig zusammensetzen (Arbeitsblatt) 📄
- M 4 Meine Fabelsammlung – eine Auswahl bekannter Fabeltexte (Textsammlung) 📄
- M 5 Einfach tierisch! – Tiere und ihre Charaktere in der Fabel (Arbeitsblatt) 📄
- M 6 Und die Moral von der Geschicht' – Lehren zuordnen und selbst erkennen (Arbeitsblatt) 📄
- M 7 Von Fuchs und Hase – wir schreiben eigene Fabeln (Bildergeschichte/Tipps) 📄
- M 8 Lies genau! – Fabeln lesen und untersuchen (Arbeitsblatt) 📄
- M 9 Fabeln nacherzählen – ein Leitfaden zur Textanalyse und -verarbeitung (Text/Mindmap) 📄
- M 10 Lies genau! – Fabeln lesen und nacherzählen (Text/Arbeitsblatt) 📄
- M 11 Hör gut zu! – Fabeln hören und nacherzählen (Tabelle) 📄

Welches zusätzliche Material Sie benötigen

- Es empfiehlt sich, die Texte von M 4 zu einem kleine Leseheft zu binden, damit die Schüler die Texte für die Bearbeitung der Materialien stets zur Verfügung haben.
- Wörterbücher und spezielle Wortsammlungen sind besonders wichtig, da viele Begriffe in den Fabeln den Schülern wahrscheinlich nicht geläufig sind (z.B. Weinstock, Hochmut, Täuschung).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Tierische Weisheiten - wir analysieren, erzählen und schreiben
Fabeln*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

